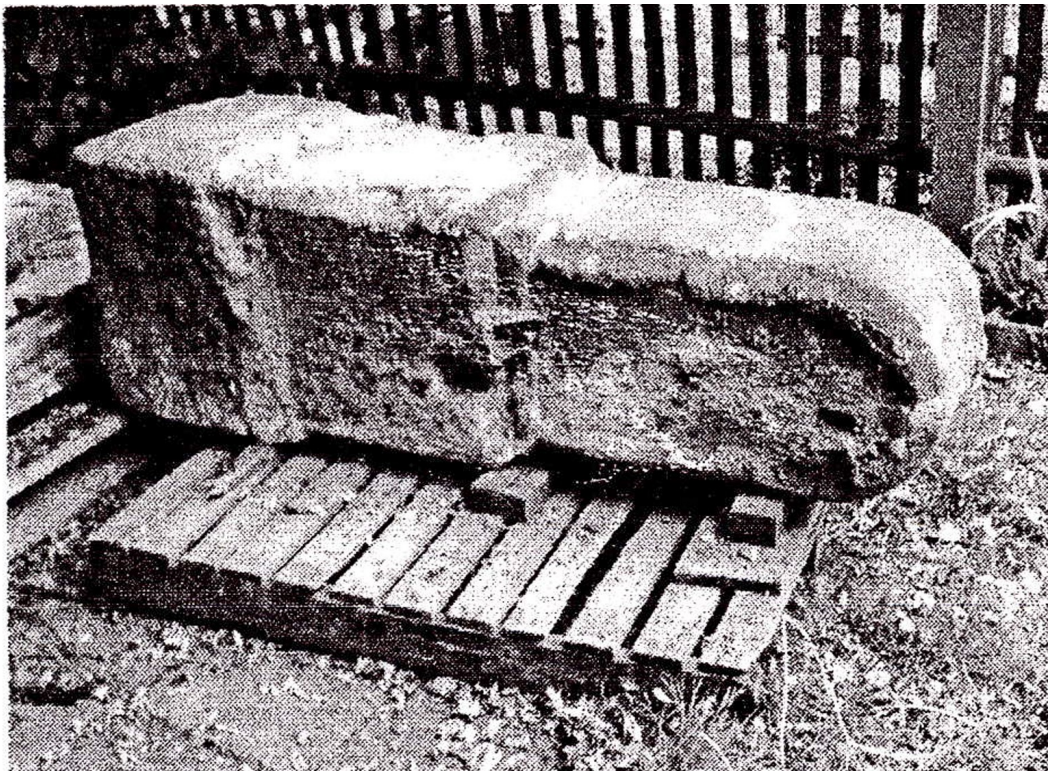


Rundbrief-Informationen und -Beiträge zum GM - Dohna

Jahr Rbf. Informationen / Beitrag

2009 86 **Dohna, Stadt**
(01809, Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge)

Die Sächsische Zeitung Pirna berichtete am 6./7.06.09 mit dem Titel „Steinstele schmückt Heimatmuseum“ als Bildunterschrift „Das Dohnaer Heimatmuseum ist um einen Schatz reicher. Eine ehemalige Zaunsäule schmückt jetzt den Hof des Museums. Andreas Hoppe vom Hausmeisterservice setzte in dieser Woche den Sandstein samt zwei historischer Türsimsen um. Der Viertelmeilenstein aus Sandstein stand vorher auf dem Gelände des Bauhofes an der Leschestraße.



*Gesicherter Ganzmeilenstein im Museum Dohna
(Foto: Joachim Mütze)*

dort war er Wind und Wetter ungeschützt ausgesetzt. Der Stein muß vorher noch restauriert werden und erhält ein Fundament.“ Der Hintergrund dazu ist: Vor einigen Jahren fand unser Mitglied der Forschungsgruppe, Wolfgang Stöhr, in der Dohnaer Müglitztalstraße nahe der Stadtgrenze zu Heidenau einen Königlich-Sächsischen Meilenstein, der in einem Gartengrundstück als Zaunsäule fungierte. Entsprechend der getroffenen Festlegung wurde der Meilenstein vom Standort geborgen und in den Dohnaer Bauhof gebracht. Man entschied sich für Aufbewahrung dieses Denkmals um gegebenenfalls eine Restaurierung vorzunehmen und danach an einer exponierten Stelle in der Müglitztalstraße in Unterdohna aufzustellen. Nach einer langen Lagerzeit im Bauhof ist der Stein nunmehr in das Heimatmuseum zur Aufstellung gekommen (Juni 2009). Vielleicht wird einmal eine Kopie angefertigt und an der Müglitztalstraße (S 178) in Dohna aufgestellt. Eine Restaurierung kommt derzeit nicht in Frage. Der Fund soll im Museum als Original erklärt werden, mit dem Verweis wo der historische Standort in Dohna am Bahnhof ist.

(Info.: Daniel Förster, Sächsische Zeitung Pirna und Joachim Mütze, Kreischa)

Rundbrief Nr. 86, August 2009.

Der als Zaunsäule an der Müglitztalstraße geborgene und im Museum in Dohna eingelagerte Ganzmeilenstein mit vermutlichem Originalstandort in Wesenstein wurde im Auftrag der Stadtverwaltung Dohna von der freiberuflichen Steinbildhauerin Maria Kaiser aus Medingen im Museumshof restauriert. Der Stein ist der einzige im Originalzustand erhaltene von diesem Postkurs und soll in die Nähe des Fundortes unweit vom Bahnhof in Dohna an die Müglitztalstraße versetzt werden.

(Info.: Maria Kaiser, Medingen und André Kaiser, Grillenburg)

Rundbrief Nr. 100, Dezember 2023



*Ganzmeilenstein im Museumshof Dohna
Foto: Maria Kaiser*